

II. Vereinsversammlungen.

In der Zeit vom Juli 1892 bis März 1894 wurden außer 2 Hauptversammlungen und 4 Vorstandssitzungen 8 Vereinsversammlungen mit Vorträgen gehalten. Über letztere wird hierdurch folgender kurze Bericht erstattet.

Am 11. Oktober 1892 sprach Herr Dr. Wolf über das Thema: „Böhmische Exulanten in Wiesenthal und die Entstehung von Hammer-Untewiesenthal.“ Der Vortrag ist im dritten Jahrbuche 1891—1892 abgedruckt.

Der nächste Vereinsabend, am 1. Dezember 1892, galt dem Gedächtnisse des Rechenmeisters Adam Ries, indem Herr Bürgerschullehrer Finck ein interessantes Lebensbild des bedeutenden Mannes entwarf, der den längsten Teil seines Lebens in den Mauern unserer Stadt verbrachte und hier seine bedeutenderen Werke verfaßte. Adam Ries, 1492 in Staffelstein in Franken geboren, lebte und wirkte zunächst als Rechenmeister etwa von 1518—1522 in Erfurt und ließ sich dann in gleicher Eigenschaft dauernd in der damals rasch aufblühenden Bergstadt Annaberg nieder. Hier fand er als Mathematiker einen reichlichen Lebensunterhalt und wurde 1528 von Herzog Georg zum Rezeßschreiber und drei Jahre später zum Gegenschreiber beim Bergwesen bestellt. Dieses Amt bekleidete er bis zu seinem Tode 1559. Durch die Abfassung dreier methodischer Rechenbücher hat er eine dem Bildungsstande des Volkes entsprechende Anleitung zum Gebrauche des Zehnersystems gegeben, die über 100 Jahre lang beinahe alleinige Geltung behalten und in Schule und Haus, in Handel und Wandel segensreich gewirkt hat. So ist Adam Ries zum Rechenlehrer des ganzen Volkes geworden.¹⁾

Am 5. Januar 1893 behandelte Herr Bürgerschullehrer Grohmann das Thema: Ein Bild der Hörigkeit im oberen Erzgebirge zur Zeit Josephs II. (im Anschlusse an ein Erbregister von Schönfeld bei Annaberg aus dem Jahre 1775). Nach einem geschichtlichen Rückblicke auf die Entwicklung der Hörigkeit ging der Herr Vortragende zu den mannigfaltigen Bestimmungen des erwähnten Erbregisters über, die bis ins Einzelne das Verhältnis der Gutsherrschaft zu den erbunterthänigen Leuten von Schönfeld am Ausgange des vorigen Jahrhunderts regelten. Daran knüpfte er

¹⁾ Vergl. des Vortragenden Aufsätze über Adam Ries in den Zeitschriften „Über Land und Meer“ (B. 70, Nr. 39, S. 806) und „Illustrierte Zeitung“ (B. 101, Nr. 2628, S. 552).